

(Z)

Zur Ehrung Friedrich Lienhardts!

Die Monatschrift für das deutsche Kunst- und Geistesleben „Bühne und Welt“ gibt Ende September ein Lienhard-Sonderheft heraus. Mit diesem Heft hat sich die Leitung der „Bühne und Welt“ die Aufgabe gestellt, den Menschen und Dichter in sachlich-vorbildlicher Weise zu charakterisieren und seine Werke in derselben Art auf ihre Bedeutung hin zu prüfen und hervorzuheben. Dafür sind die ersten und berufensten Kenner Lienhardts gewonnen worden. Es wird daher auch in späteren Zeiten als eine für die Erkenntnis des Dichters maßgebende Erscheinung gelten müssen.

Die literarische Bedeutung unseres Unternehmers hat eine Festschrift in der üblichen Art ausgeschlossen; der Inhalt beschränkt sich nach keiner Richtung auf allgemeine Redensarten, sondern versucht, zu einzelnen Erscheinungen im Wesen des Dichters Stellung zu nehmen und sein Verhältnis zu unserer Zeit und ihren Problemen klarzustellen. Sie wird deshalb von hohem Werte für jeden Verehrer des Dichters sein, darüber hinaus aber jedem geistig Interessierten Wichtiges zu sagen haben.

Außer bisher unveröffentlichten Lebenserinnerungen des Dichters wird sie Beiträge von Fritz Bley, Prof. Dr. Werner Deetjen, Dr. Artur Dinter, Egbert von Frankenberg, Alexander von Gleichen-Rußwurm, Dr. W. E. Gierke, Ernst Adolf Greiner, Prof. Dr. Eduard Heyck, Wilhelm Kiefer, Dr. R. v. Kralik, Dr. L. Lorenz, Adalbert Luntowski, Prof. Carl Muth, Prof. Dr. Artur Prüfer, Dr. Heinrich Vierordt, Dr. Albert Malte Wagner, Dr. Georg Wehrung, Hans von Wolzogen enthalten; außerdem ein Bild des Dichters und Illustrationen von Kurt Jäckel.

Der Preis dieses Sonderheftes beträgt 60 Pfennig.

Es wird sich auch besonders dazu eignen, dem Dichter neue Verehrer zu werben und sie den geistigen Gegenwartsfragen, die darin berührt werden, zuzuführen.

Bei der zu erwartenden starken Nachfrage wird die Auflage schnell vergriffen sein. Wir möchten darum dringend empfehlen, sich die gewünschte Anzahl durch sofortige Bestellung zu sichern.

Verlag von „Bühne und Welt“

Monatschrift für das deutsche Kunst- und Geistesleben
Hamburg 36